

Quelle der Inspiration

Eine Reise für Architekten nach Trient und zur Marmomacc in Verona organisierte die Italienische Handelskammer für Deutschland zusammen mit der Marketinggesellschaft der Handelskammer von Trient. Wie sehr die Begegnung mit Naturstein inspirierte, berichtet hier eine Teilnehmerin.



Im Porphyr-Steinbruch in Albiano mit Dott. Andrea Angheben vom Ente Sviluppo Porfido, Albiano
Foto: Heike Schmidt

Die Begegnung mit Trient fängt wie ein Märchen an: *Es war einmal eine Zeit, da war diese Stadt, an der Kreuzung von wichtigen Handelswegen gelegen, mächtig und reich ...* Architekt Fulvio Osti hat die Gabe, Vergangenes zum Leben zu erwecken. Mit ihm entdeckt man in jedem Stein eine Geschichte, vor allem, wenn man vor der Kathedrale San Vigilio den Rosso Trentino im milden Licht der Nachmittagssonne betrachtet. Dott. Andrea Angheben hingegen weiß die Blicke auf Fragen der Gegenwart zu lenken: Wie geht man mit der historischen Bausubstanz um, wenn die Frage der Platzgestaltung gestellt wird? Wie trifft man die Auswahl der geeigneten Steine? Was ist ausschlaggebend für die Verlegung?

Geschichte und Gegenwart

Ich bin in Trento – so heißt die Hauptstadt des Trentino auf Italienisch. Ich bin der Einladung der Italienischen Handelskammer gefolgt und habe mich einer kleinen Gruppe von Architekten und Innenarchitekten angeschlossen. Die Studienreise anlässlich der Marmomacc wurde zu einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema Naturstein. Spannend und straff organisiert schlug die Exkursion gekonnt den Bogen von der Theorie zur Praxis und von der Geschichte zur Gegenwart. Die Kathedrale von Trient, die Kunst der Porphyrverlegung, die Besonderheiten der Natursteinfassade des Museums für moderne und zeitgenössische Kunst in Rovereto (»MART«, Architekt Mario Botta), die raue Schönheit der Steinbrüche – der

Weg des Steins vom Fels zur Architektur wurde auf eindrucksvolle Weise veranschaulicht.

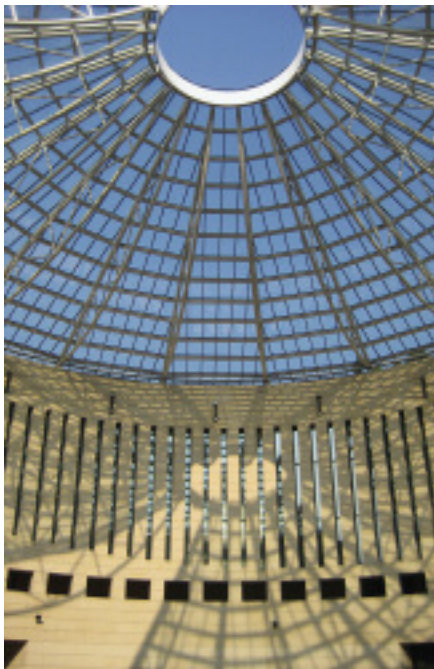
Marmomacc meets Design

Reiseendziel war die Natursteinmesse in Verona. 2009 haben die Veranstalter unter dem Motto »Marmomacc Meets Design« zum dritten Mal Designer zur Zusammenarbeit mit Steinfirmen angeregt. Gemeinsam bauten diese gleichsam eine Bühne für Visionen zum Umgang mit Naturwerkstein.

Die diesjährige Themenstellung »Hybrid and Flexible« war nicht zuletzt als Anstoß gedacht, im Schatten der Krise die Zukunft neu zu definieren: Innovation im Umgang mit Naturstein war gefragt. Die Messestände, die im Zeichen dieser Aufforderung entstanden, haben eines gemeinsam: Designer und Unternehmer haben dem Naturstein ihre Reverenz erwiesen. Lange Zeit wurden sie vernachlässigt – jetzt werden die haptischen und optischen Eigenschaften dieses traditionsreichen Baustoffs in den Vordergrund gerückt – unübersehbar dabei Zitate aus den 60ern als Op-Art-Hommage. Wandbekleidungen mit Flachreliefs, die Licht- und Schatten-Spiele inszenieren, Raumteiler, die dem Stein seine Dreidimensionalität zurückgeben und dennoch filigran wirken, Sitzmöbel, deren weiche Linienführung das Gefühl erweckt, die Natur habe die Hand im Spiel gehabt – die Teilnehmer der Studienreise erlebten diese Beiträge als Quelle der Inspiration. Mit, wie es schien, spielerischer Leichtigkeit entwarf Patricia Urquiola für Budri



Teilnehmer und Organisatoren Foto: Heike Schmidt



Kuppelbau des Museums für zeitgenössische Kunst in Rovereto Foto: Heike Schmidt



Detailansicht der Kathedrale von Trento Foto: Ruxandra-Maria Jotzu



Stand von Budri, Projektarbeit mit Patricia Urquiola (Best Communicator Award 2009, Lobende Erwähnung) Foto: © Alberto Parise



Stand von Fratelli Mele, Projektarbeit mit Marta Laudani und Marco Romanelli Foto: Bärbel Holländer

ein vegetables Ambiente, das Marmor in allen Farben in Szene setzte. Francesco Steccanella komponierte für Il Casone eine zurückhaltende, der Natur der Pietra Serena entsprechende Ton-in-Ton-Transparenz. Marta Laudani und Marco Romanelli entwickelten für Mele Design Sitzskulpturen, die in ihrer Erscheinung an der Grenze zwischen Natur und Kunst dem Begriff »hybrid« sehr nahe kommen.

Wie ein Befreiungsschlag

Mit »Marmomacc Meets Design« wird ein Fenster aufgerissen, das ein neues, inspirierendes Licht auf Naturstein wirft. Es ist wie ein Befreiungsschlag, eine Erinnerung daran, dass dieses Material mehr kann als nur brav Fußböden abzudecken oder als Arbeitsplatte zu dienen.

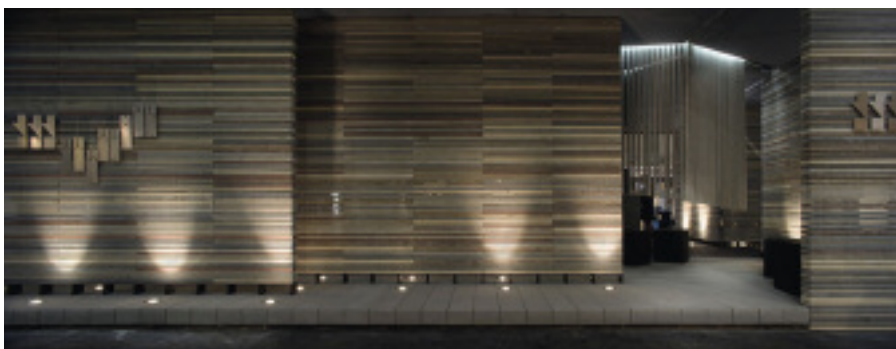
Meisterhaft wurde dies von der Ausstellung »Portraits of Veronese Hospitality« unterstützt – eine wohl komponierte Folge von Räumen, jeder einem Mikrokosmos gleich, jeder eine kleine Schaubühne. Wie durch ein überdimensioniertes Puppenhaus wandernd, entdeckte man dort inszenierte Wohnlandschaften auf Zeit mit der Anmutung einer Luxusherberge. Dass man sich in einer Messehalle befand, war bald vergessen, zumal Luca Scacchetti und Stefano Calchi Novati dieser Ausstellung durch sensible Lichtregie und Materialwahl einen speziellen Zau-

ber verliehen. Dieser Zauber bleibt uns nach dem Messebesuch – als Inspiration für neue Projekte!

*Ruxandra-Maria Jotzu,
Dipl.-Ing. Architektin, Bad Homburg*

Italienische Handelskammer für Deutschland

Projektleitung Heike Schmidt
Friedrich-Ebert-Anlage 58
60325 Frankfurt/Main
Tel.: 069/971452-63
Fax: 069/971452-99
hschmidt@ccig.de
www.itkam.de



Speziell ausgezeichnet für innovatives Design: Il Casone, Projektarbeit mit Francesco Steccanella Foto: © Alberto Parise



»Veroneser Gastfreundschaft«: Tischdecke aus Stein Foto: Bärbel Holländer